



Eliots am Main

Vom 17. – 26. Oktober 2022 präsentiert das vielbeachtete Eliot Quartett die erste Ausgabe seines Festivals „Eliots am Main“ im Historischen Festsaal zu Frankfurt.



„Ihre Aufführung von Beethovens Op. 132 war eine der überzeugendsten, die ich je gehört habe.“ Dies schrieb kein Geringerer als Alfred Brendel über das Eliot Quartett; vor allem der langsame Satz berührte den Altmeister des tiefgründigen Beethoven-Spiels. In der Tat bietet das erst 2014 gegründete Streichquartett in seinen Interpretationen bereits eine erstaunliche Reife. Da verwundert es nicht, dass die vier Streicher mehrfach mit Preisen bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet wurden, unter anderem mit

dem 2. Preis beim Mozartwettbewerb Salzburg, dem 2. Preis beim Melbourne International Chamber Music Competition und dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs mit drei Sonderpreisen.

Mit Alfred Brendel, ihrem langjährigen Mentor, eröffnen die vier Musiker im Oktober dieses Jahres nun auch die erste Ausgabe ihres eigenen Festivals: „**Eliots am Main**“ heißt es und veranstaltet wird es vom **17. – 26. Oktober 2022** im **Historischen Festsaal** der Freimaurer-Loge zur Einigkeit zu Frankfurt.

Neben Alfred Brendel, der gleich zu Beginn einen Vortrag zu „Goethe und Musik“ halten wird - mit musikalischer Untermalung des Eliot Quartetts - hat das Quartett eine ganze Reihe herausragender Künstlerinnen und Künstler als Gäste geladen: Die Sopranistin Juliane Banse übernimmt den Vokalpart in acht Liedern von Felix Mendelssohn-Bartholdy, die Aribert Reimann auf raffinierte Weise für Gesang und Streichquartett bearbeitete und mit sechs Intermezzi verbunden hat. Des Weiteren werden Werke dreier zeitgenössischer Komponisten erklingen, u. a. die Frankfurter Erstaufführung des 3. Streichquartetts von Valentin Silvestrov sowie die Deutsche Erstaufführung des Forellenquintetts von Pavel Karmanov. Weitere musikalische Gäste sind Laura Ruiz Ferreres (Klarinette) Liisa Randalu (Viola), Julia Okruashvili (Klavier), Till Fellner (Klavier), Krzysztof Chorzelski (Viola) und Luise Buchberger (Cello).

Die Heimat des Eliot Quartett ist in Frankfurt am Main. Dort gestaltete es 2019 als erstes Quartett „in Residence“ eine eigene Konzertreihe im renommierten Frankfurter Holzhausenschlösschen, und mittlerweile ist es ein fester Bestandteil des Frankfurter Konzertlebens. Außerhalb der Mainmetropole waren die vier Musiker bereits zu Gast beim Bachfest Leipzig, den Kasseler Musiktagen, der Styriarte Graz, dem Mozartfest Würzburg, dem Rheingau Musik Festival, den Ludwigsburger Schlossfestspielen und der Schubertiade Schwarzenberg.

Wer sich die Lehrer des Eliot Quartetts ansieht, der versteht, wie das hohe Niveau zustande kommt. So studierten die vier zum einen an der Frankfurter Musikhochschule bei den renommierten Quartettgeigern Hubert Buchberger und Tim Vogler, zum anderen erhielten sie Unterricht an der Musikhochschule in Madrid in der Meisterklasse des ehemaligen Alban-Berg-Quartett-Primarius Günter Pichler. Weitere wichtige Impulse bekommt das Ensemble in der gemeinsamen Arbeit mit dem Belcea Quartet.

Namensgeber für das Eliot Quartett ist der US-amerikanische Schriftsteller T. S. Eliot (1888-1965). Er gilt als einer der führenden Vertreter der amerikanischen Moderne und ließ sich von den späten Streichquartetten Ludwig van Beethovens zu seinem letzten großen poetischen Werk „Four Quartets“ inspirieren. Alle Einspielungen der Eliots sind beim Leipziger Label Genuin erschienen. Die erste CD mit einem frühen Beethoven-Quartett und einem Quartett von Szymanowski erschien in der Primavera-Edition, die Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs präsentiert, und auf dem Album Nr. 2 setzten die vier Musiker Beethovens Rasumovsky-Quartett op. 59/1 in Beziehung mit Sergei Prokofjews turbulentem zweiten Quartett.

Somit zeigt sich das Eliot Quartett als ein umtriebige Ensemble, das durch seine hohe Spielkultur und seine vielfältigen Aktivitäten deutlich aus der Masse der zahlreichen Nachwuchsquartette heraussticht.

 **Friederike Eckhardt**

Winsstraße 17
10405 Berlin

+49 (0)30 - 440 307 11
friederike.eckhardt@schimmer-pr.de
www.schimmer-pr.de

Termine Eliots am Main vom 17. bis 26. Oktober 2022

Veranstaltungsort: [Historischer Festsaal zu Frankfurt](#),
Freimaurer-Loge Zur Einigkeit, Kaiserstr. 37, 60329 Frankfurt

Mehr Informationen und Tickets hier: www.eliotquartett.com

17. Oktober, 19:30h **“Goethe und Beethoven”**
Alfred Brendel
Eliot Quartett

Vortrag „Goethe und Musik“
Beethoven Streichquartett op. 130 B-Dur

19. Oktober, 19:30h **“Die Blume des Abschieds”**
HINDEMITH, MOZART, BRAHMS
Liisa Randalu *Viola*
Laura Ruiz Ferreres *Klarinette*
Eliot Quartett

Hindemith Trauermusik für Solo-Bratsche und Streichquartett
Mozart Streichquintett in C-Dur KV 515
Brahms Klarinettenquintett in h-Moll op. 115

22. Oktober, 19:30h, **“Lieder ohne Worte”**
SCHUBERT, KARMANOV
Julia Okruashvili *Klavier*
Blake Thomson *Kontrabass*
Eliot Quartett

Schubert Quartett Nr. 14 d-Moll für zwei Violinen, Viola und Violoncello, D 810 („Der Tod und das Mädchen“)
Pavel Karmanov (*1970) „Forellenquintett“
Schubert Quintett A-Dur für Klavier, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass, op. posth 114, D 667,
„Forellenquintett“

23. Oktober um 18h **„Liebste Fenchel!“**
MENDELSSOHN, HENSEL – MENDELSSOHN
Juliane Banse *Sopran*
Eliot Quartett
Fanny Hensel *Streichquartett in Es-Dur*

Hensel Streichquartett Es-Dur
Mendelssohn/ Aribert Reimann (*1936) „... oder soll es Tod bedeuten?“
Mendelssohn Streichquartett in f-Moll op. 80

25. Oktober, 19:30h. **„Dumki“**
BACH, SILVESTROV, DVORAK
Till Fellner *Klavier* Eliot Quartett

Bach Von Solo bis Quartett – Transkriptionen für verschiedene Besetzungen
Valentin Silvestrov (*1937) Streichquartett Nr. 3
Dvořák Klavierquintett in A-Dur op. 81

26. Oktober, 19:30h **“... to make an end is to make a beginning” (T. S. Eliot)**
BRAHMS
Krzysztof Chorzelski *Viola*
Luise Buchberger *Violoncello*
Eliot Quartett

Brahms
Streichquartett in a-Moll op. 51, 2
Streichsextett in B-Dur op. 18